



WISSEN SCHAFFT
CHANCEN.NRW

Zentrale und dezentrale IT-Organisation der Landesverwaltung NRW

Dr. Erich Köster

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Vortrag im Rahmen der DINI-Jahrestagung 2011
am 22. September 2011 in der Universität Dortmund



Themenblock 3: Zukunftsszenarien

**80 % unserer Entscheidungen
werden aus dem Bauch heraus getroffen.**



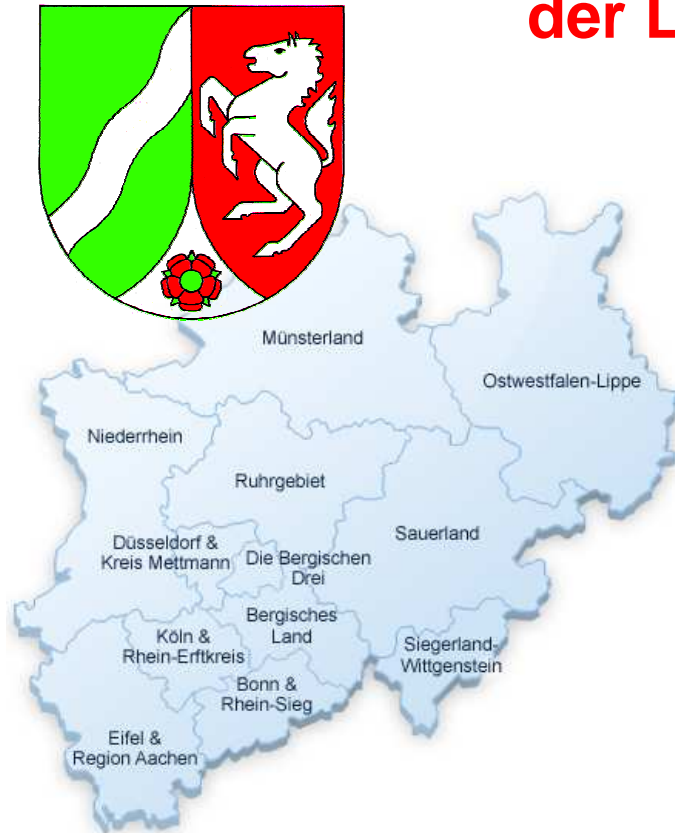
Zentrale und dezentrale IT-Organisation der Landesverwaltung NRW



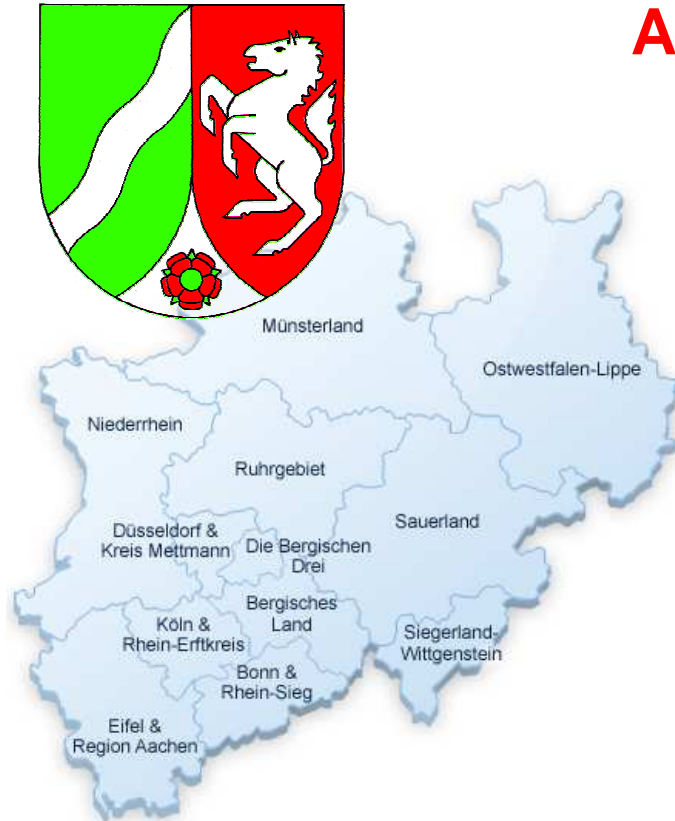
- Ausgangssituation
- Entscheidungsaspekte
- Veränderungen



Zentrale und dezentrale IT-Organisation der Landesverwaltung NRW



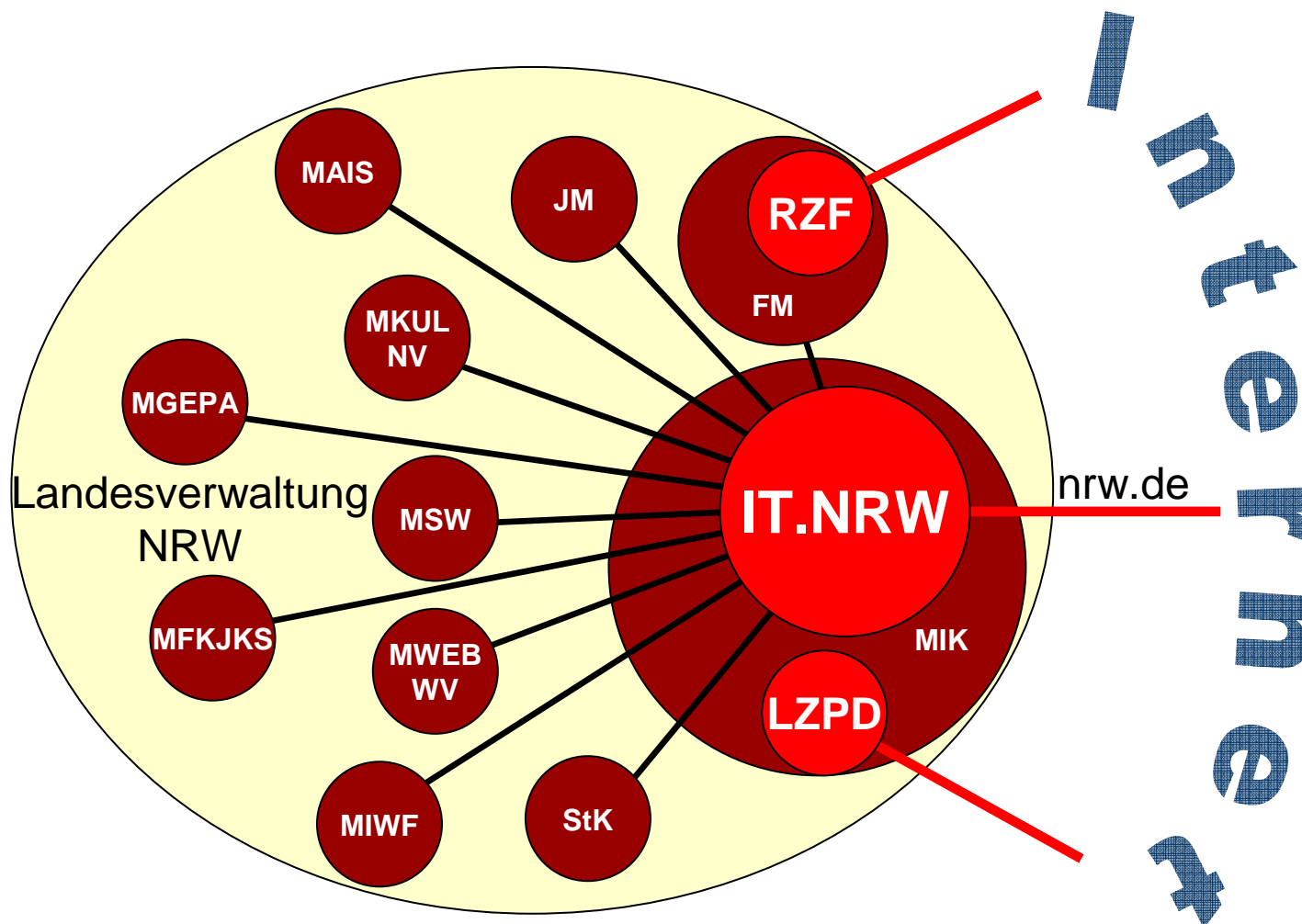
- **Ausgangssituation**
- Entscheidungsaspekte
- Veränderungen



Ausgangssituation

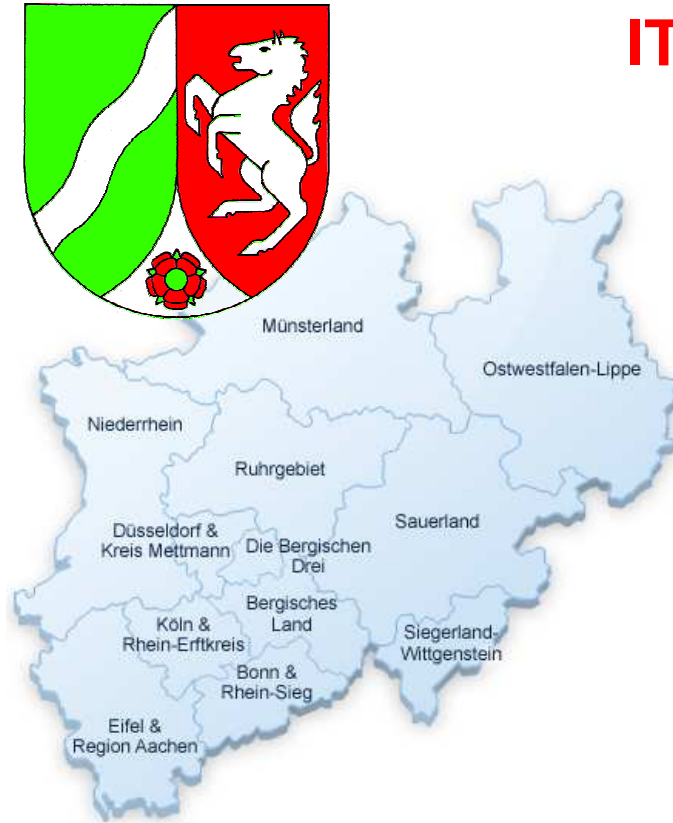
- 11 Ressorts
- 422 Behörden
- 115.000 Arbeitsplätze mit Computersystemen
- flächendeckende Vernetzung von einem Provider

Vernetzung

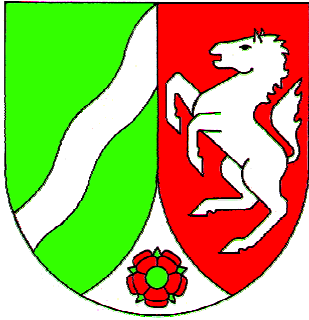




IT-Anwendungen 2010

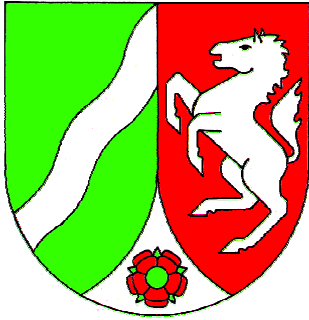


- **59 eGovernment-Anwendungen**
- **1.157 Fachverfahren**
- **bundesweite Fachverfahren**
- **Büro- und mobile Kommunikation**



Rechtsgrundlagen

- **Gesetz über die Organisation der automatisierten Datenverarbeitung in Nordrhein-Westfalen (ADV-Organisationsgesetz - ADVG NW; 9. Januar 1985)**
- **Richtlinien für den Einsatz der Informationstechnik**
(IT-Richtlinien NW; RdErl. d. IM v. 15.7.1996 - V B 2/51-02.01)
- **Richtlinien für den Betrieb und die Nutzung von Kommunikationsnetzen**
(Kommunikationsrichtlinien NW; RdErl. d. IM v. 06.05.1998 - V B 2/201.1-3)
- **Festlegung von Sicherheitsmaßnahmen zur Internetnutzung und sonstiger Kommunikation mit Stellen außerhalb der Landesverwaltung**
(Sicherheitskonzept Kommunikation NRW; RdErl. d. IM v. 25.01.2000 - V B 2/201.1-6)



Rechtsgrundlagen

- **Gesetz über die Organisation der automatisierten Datenverarbeitung in Nordrhein-Westfalen (ADV-Organisationsgesetz - ADVG NW)**

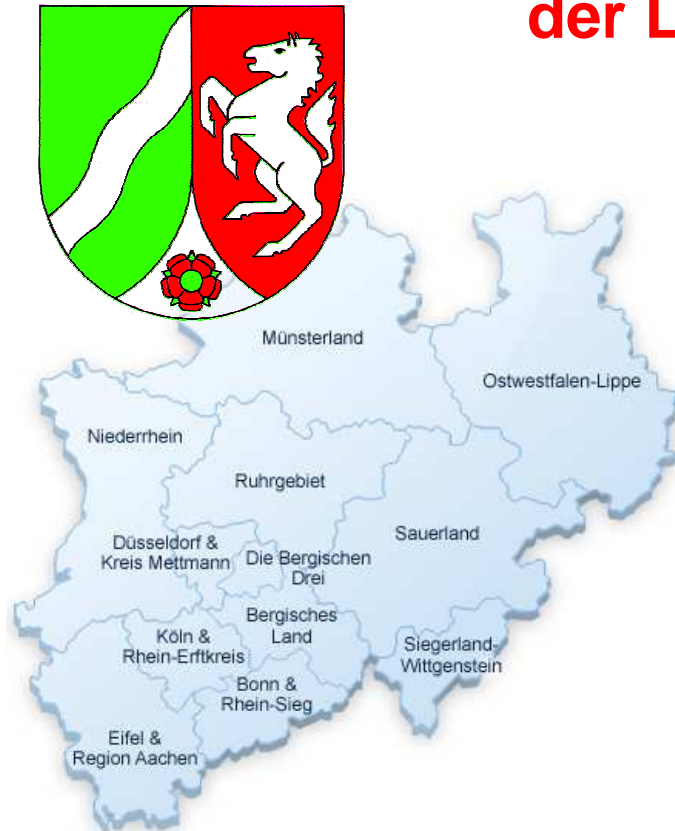
§ 4 Koordinierung

(1) Der Innenminister koordiniert die automatisierte Datenverarbeitung und entwickelt insbesondere die Rahmenbedingungen für den Verbund in Zusammenarbeit mit den beteiligten obersten Landesbehörden. Soweit Belange der Gemeinden und Gemeindeverbände berührt werden, ist der staatlich-kommunale Kooperationsausschuß zu beteiligen.

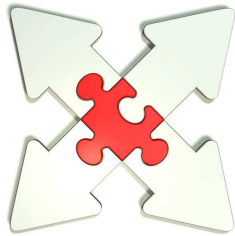
(2) Zur Sicherstellung des Verbundes stimmen die obersten Landesbehörden die Automationsvorhaben ihrer Geschäftsbereiche mit dem Innenminister ab. Die Landesverwaltung darf Datenverarbeitungsgeräte und die für ihren Betrieb erforderlichen systemnahen Programme nur mit Zustimmung des Innenministers beschaffen. Für Automations- und Beschaffungsvorhaben von geringerer Bedeutung sind Ausnahmen zulässig; das Nähere ist in den Verwaltungsvorschriften zu regeln.



Zentrale und dezentrale IT-Organisation der Landesverwaltung NRW



- Ausgangssituation
- **Entscheidungsaspekte**
- Veränderungen



Ziele eines verbesserten IT-Einsatzes

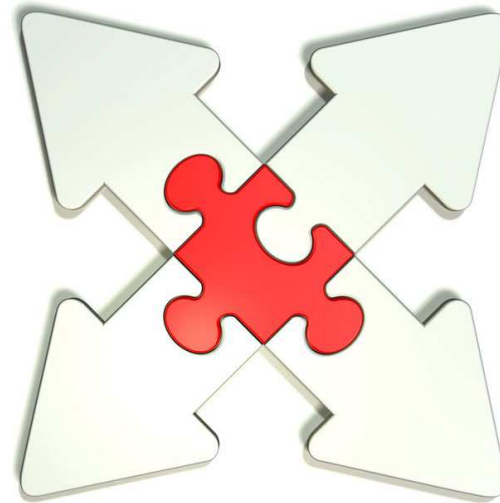
- **Geschäftsprozesse optimieren**
- **Dienstleistungsspektrum erweitern**
- **Verwaltungen und Gerichte durch neue eGovernment- und eJustice-Verfahren öffnen**
- **Verwaltungsstrukturen flexibler gestalten**
- **Fähigkeit zur Zusammenarbeit durch Standards verbessern**

Entscheidungsaspekte „zentral oder dezentral“



Wirtschaftlichkeit

Technik



Organisation

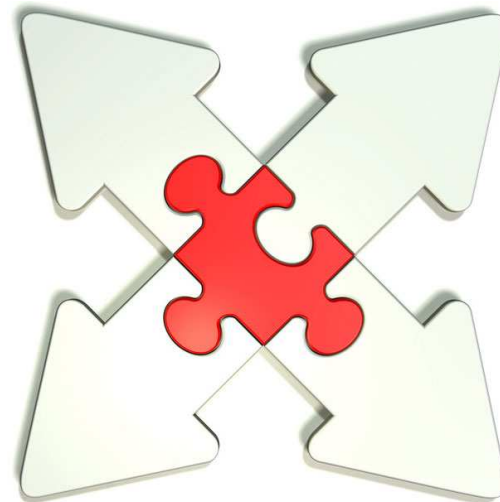
Sicherheit

Entscheidungsaspekte „zentral oder dezentral“



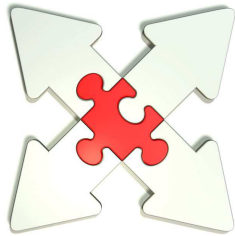
Wirtschaftlichkeit

Technik



Organisation

Sicherheit



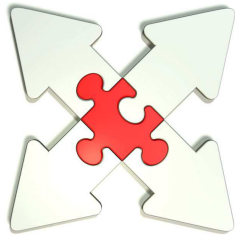
Wirtschaftlichkeit

VV zur Landeshaushaltsordnung

Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

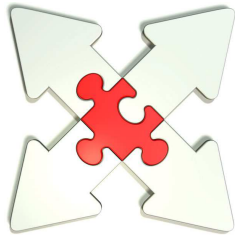
„... ist die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Ressourcen (Zweck-Mittel-Relation) anzustreben.“

„Bei allen finanzwirksamen Maßnahmen sind angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen.“



Wirtschaftlichkeit

- ganzheitliche Betrachtung
- langfristige Betrachtung
- bevorzugter Einsatz marktgängiger Lösungen



Wirtschaftlichkeit

Aufwand zur Veränderung von Geschäftsprozessen

20 % Technik

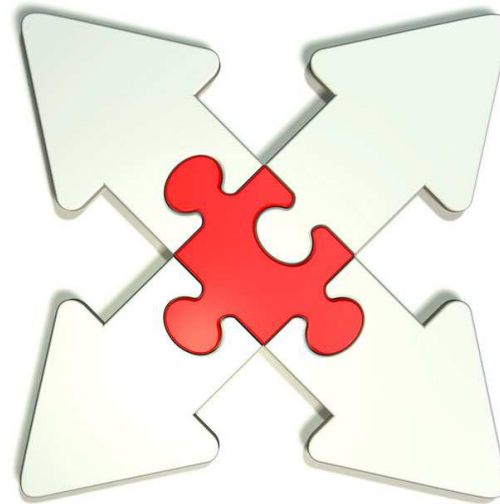
80 % OrgWare

Entscheidungsaspekte „zentral oder dezentral“



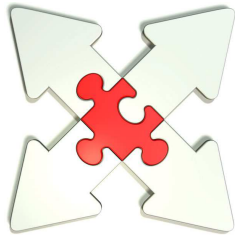
Wirtschaftlichkeit

Technik



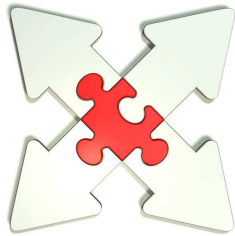
Organisation

Sicherheit



Technikaspekte

- Technische Architektur
- Netzwerktechnik
(z.B. ATM/Ethernet, IPv6, VoIP)
- Standardsoftware und Eigenentwicklungen
- Technik für IT-Services und -Dienste



Standardisierung

durch

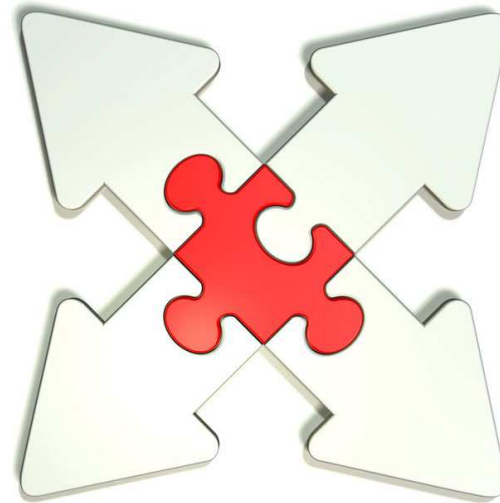
- Beschluss
- Vereinheitlichung von Prozessen
(z.B. Entwicklungen, Services)
- Zentralisierung
(z.B. Beschaffungen)

Entscheidungsaspekte „zentral oder dezentral“



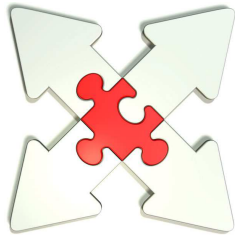
Wirtschaftlichkeit

Technik



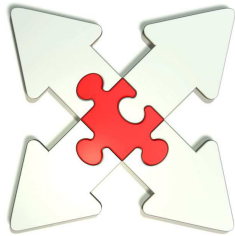
Organisation

Sicherheit



Organisation

- **Aufbauorganisation**
(Ressorts, Gremien, gemeinsame Einrichtungen)
- **Ablauforganisation**
(Entscheidungsfindungen, Beschaffungen, Entwicklungen, Services u.a.)
- **Rechtliche Grundlagen und Geschäftsordnung**
- **Steuerung / Controlling einschließlich Ressourceneinsatz**
- **Veränderungs- und Innovationsmanagement**



Wichtige Aspekte für die Organisation

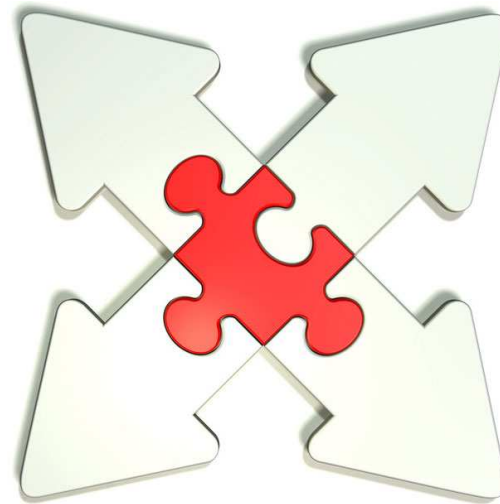
- **Ressorthoheit** (Artikel 55 der Landesverfassung)
- **Verfassungskonformität** (Richterliche Unabhängigkeit u.a.)
- **Nationale und europäische Rahmenbedingungen**
(Föderalismus, IT-Planungsrat, europäische Richtlinien für Ausschreibungen u.a.)
- **Sicherheit und Compliance**
(Belange von Polizei und Verfassungsschutz, Datenschutz, Verwaltungsverfahrensgesetz u.a.)
- **Techniktrends**
(Green IT, Virtualisierung, Cloud Computing u.a.)

Entscheidungsaspekte „zentral oder dezentral“



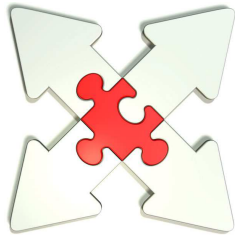
Wirtschaftlichkeit

Technik



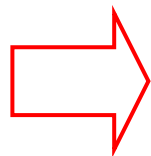
Organisation

Sicherheit



Sicherheitsaspekte

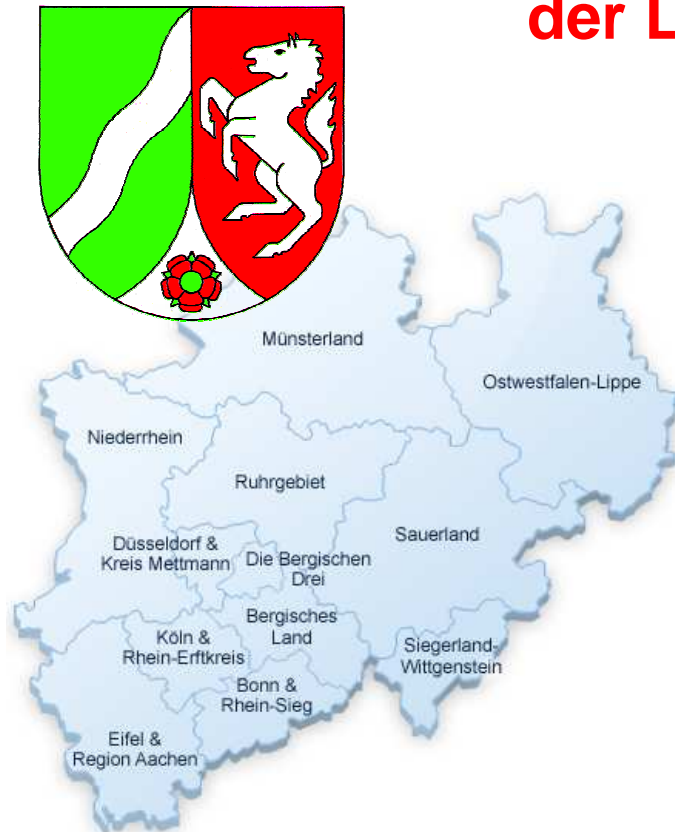
- Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit
- Orientierung am IT-Grundschutzhandbuch
- Vertrauensstellungen im Landesverwaltungsnetz
- Datenschutz und Informationsfreiheit
- Zugang zum Landesverwaltungsnetz via mobiler Kommunikation



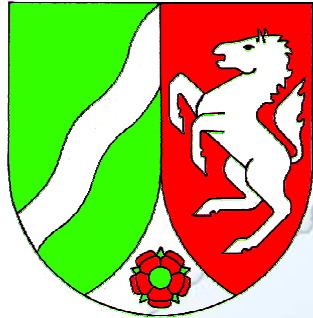
organisatorische, personelle und technische Maßnahmen



Zentrale und dezentrale IT-Organisation der Landesverwaltung NRW



- Ausgangssituation
- Entscheidungsaspekte
- **Veränderungen**

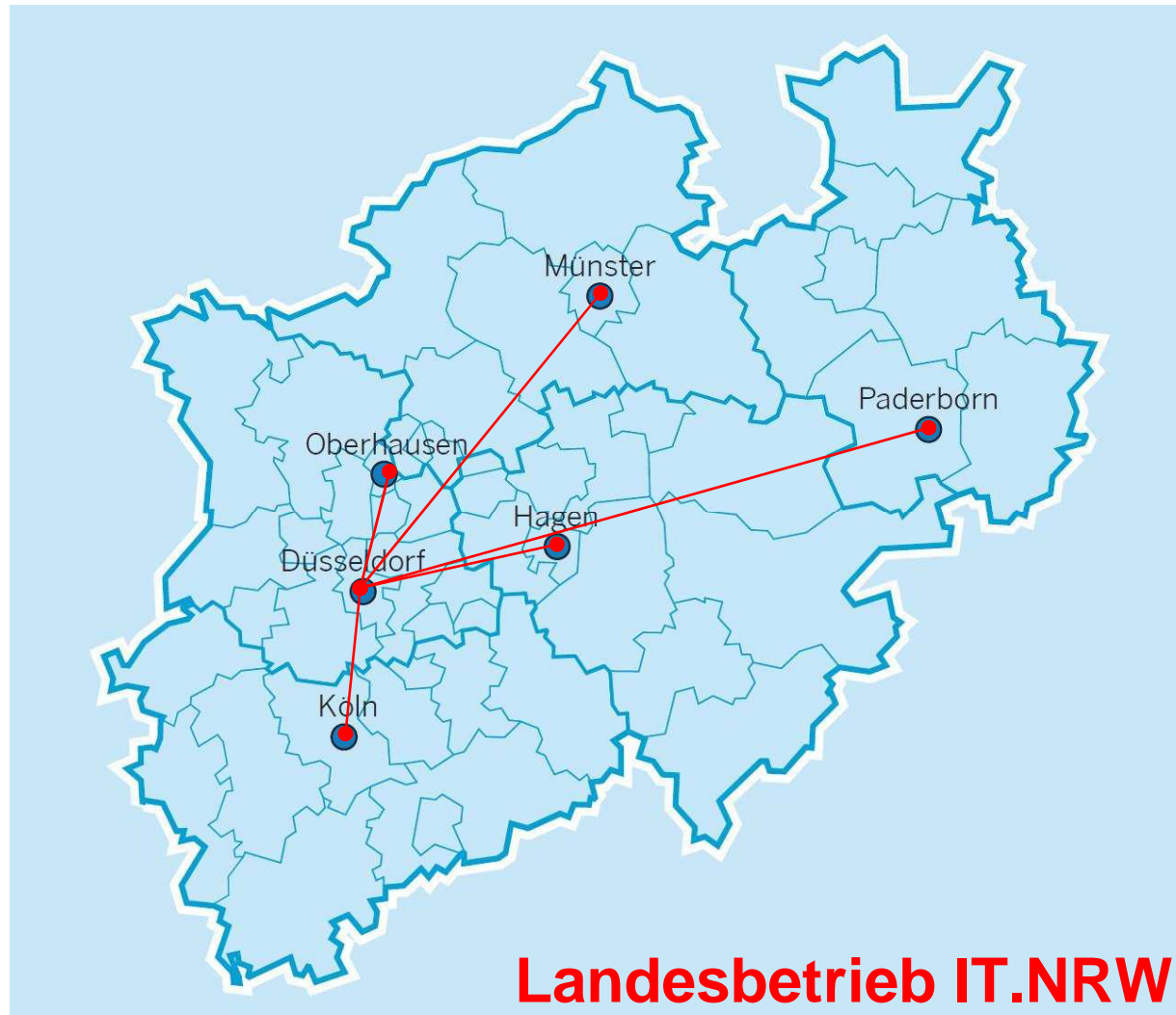


Veränderungen in NRW seit 2010



- Zusammenlegung von Rechenzentren (RZ)
- Zentraler Betrieb von Fachverfahren
- Verabschiedung einer ganzheitlichen IT-Strategie mit CIO

Zusammenlegung von Rechenzentren



Beschäftigte

Gesamt:	2.090
davon	
Statistik:	786
IT:	1.029
Verwaltung:	275

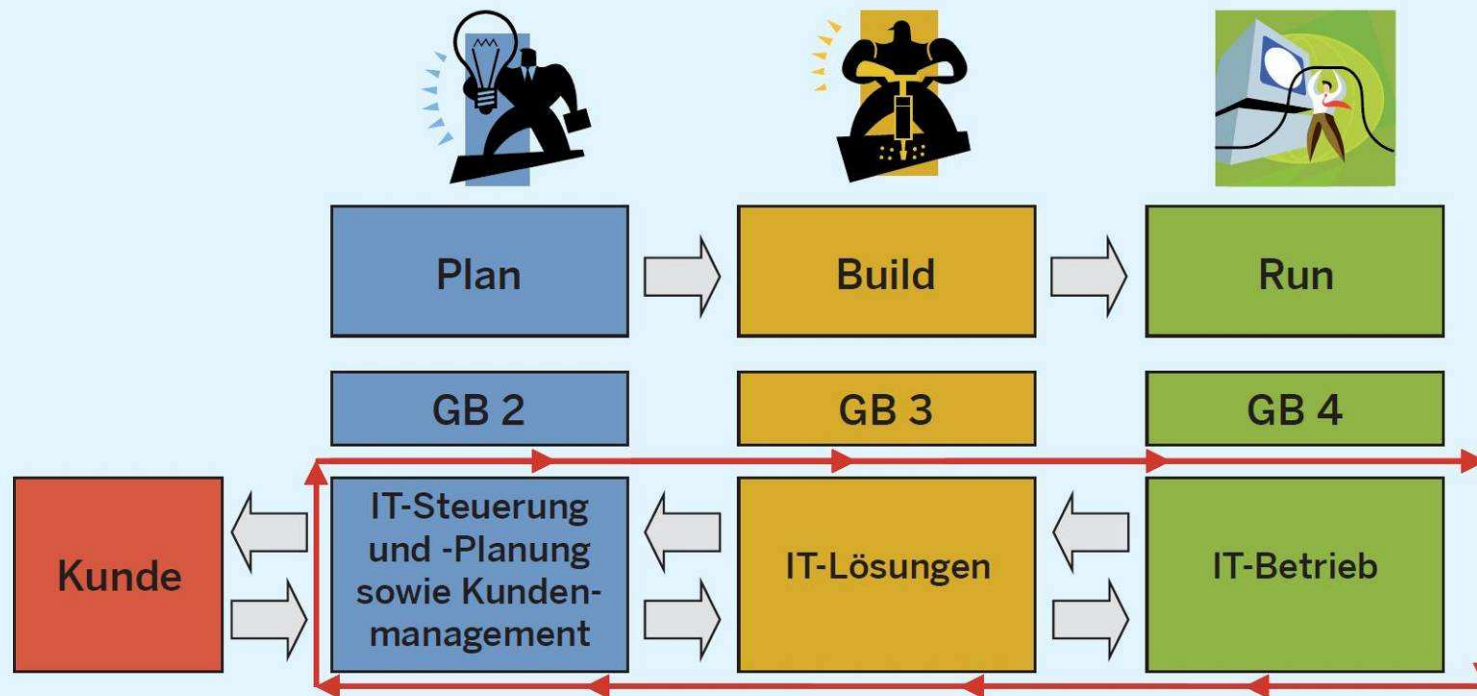
Jahresumsatz

rd. 190.000.000 EUR

Interne Reorganisation von IT.NRW



Organisation der Geschäftsbereiche (GB) von IT.NRW, orientiert an der IT-Wertschöpfungskette



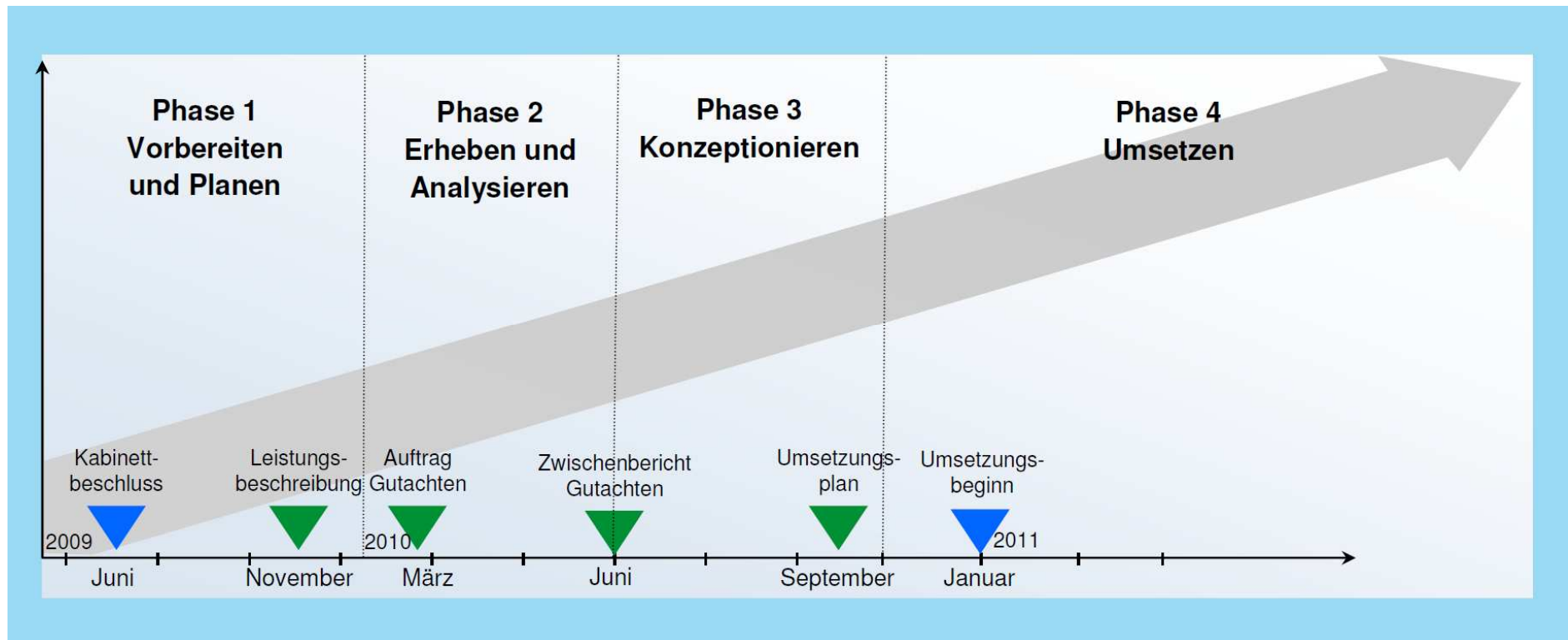


Veränderungen

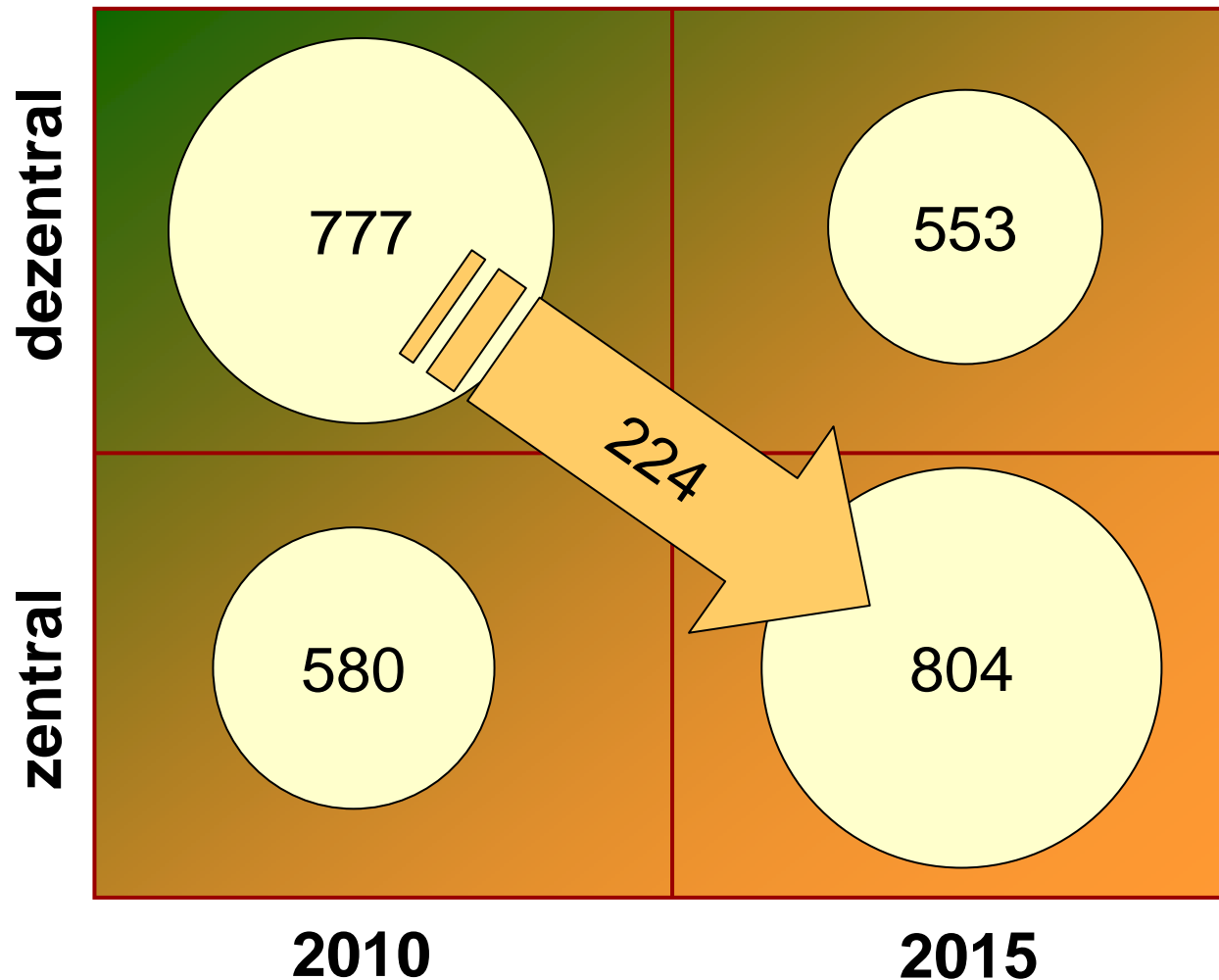
- Zusammenlegung RZ ✓
- Zentraler Betrieb von Fachverfahren
- Verabschiedung einer ganzheitlichen IT-Strategie mit CIO



Vorgehen zur Zentralisierung von Fachverfahren



Zentraler Betrieb von Fachverfahren *

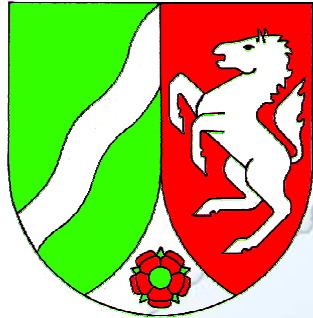


**Dezentrale
Versorgung mit
Bürokommunikation**

**Einsparungen
(ab 2015)**

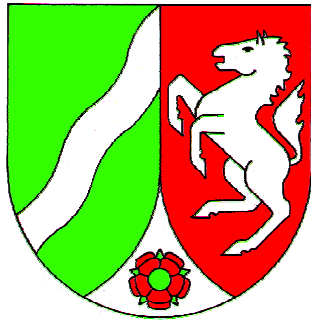
- 9 Stellen
- 4,7 Mio € / Jahr

*ohne Berücksichtigung neuer und eventuell auslaufender Verfahren



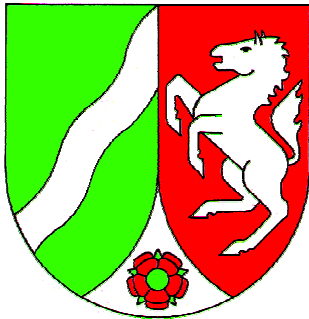
Veränderungen

- Zusammenlegung RZ ✓
- Zentraler Betrieb von Fachverfahren ✓
- Verabschiedung einer ganzheitlichen IT-Strategie mit CIO



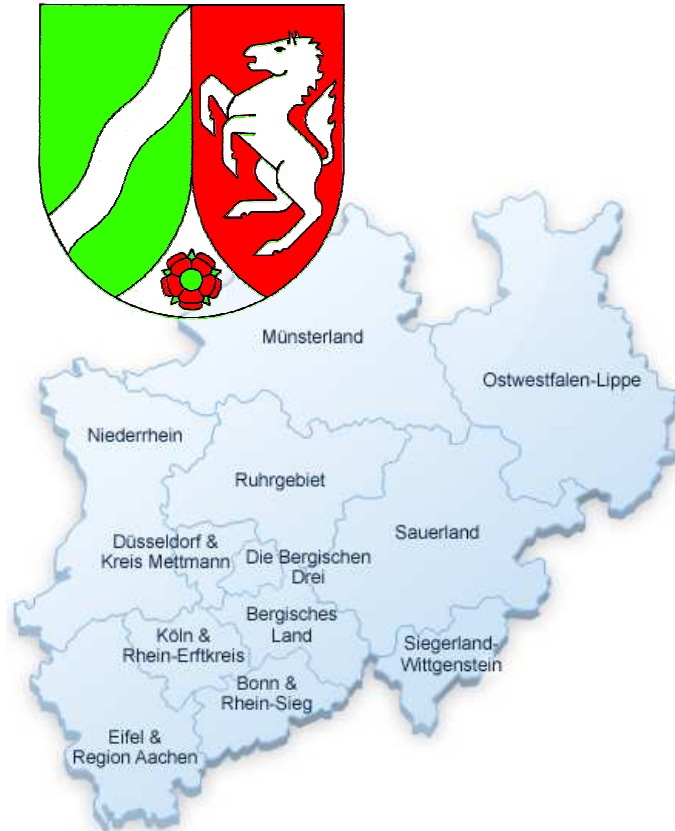
IT-Strategie des Landes Nordrhein-Westfalen

- Ziele des IT-Einsatzes
- Prinzipien und Leitlinien
- Strategische Handlungsfelder
- Prozesse und Organisation



IT-Strategie: Prinzipien und Leitlinien

- Aufgaben- und Prozessorientierung
- Rechtmäßigkeit und Transparenz
- IT-Sicherheit und Datenschutz
- Wirtschaftlichkeit
- Organisationsneutralität
- Interoperabilität
- Bürger- und Wirtschaftsorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Nutzung des Potenzials neuer Technologien
- Umweltverträglichkeit

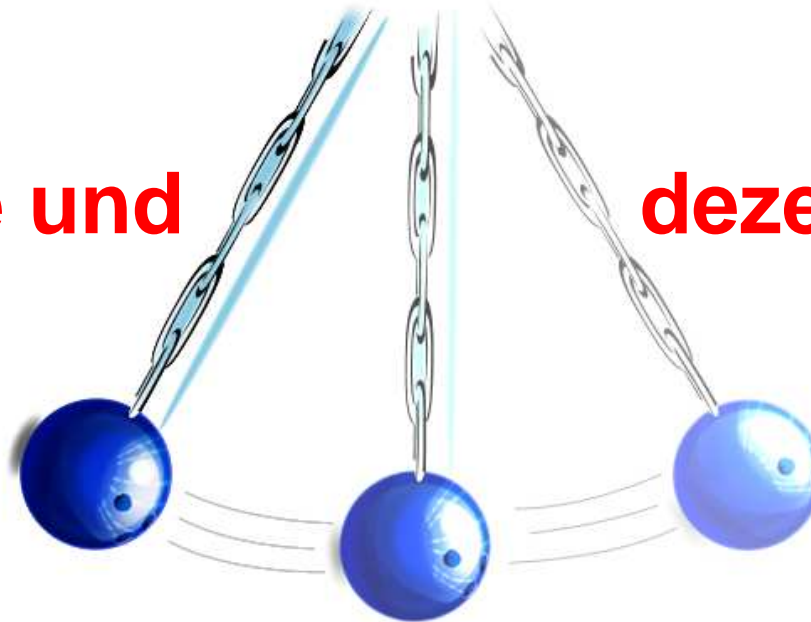


Veränderungen

- Zusammenlegung RZ ✓
- Zentraler Betrieb von Fachverfahren ✓
- Verabschiedung einer ganzheitlichen IT-Strategie mit CIO !



Zentrale und dezentrale



**IT-Organisation
in der Landesverwaltung NRW**